

Das Vaterunser ist nicht nur das Gebet der Christen, es schlägt eine Brücke zu unseren jüdischen Geschwistern. Der jüdische Religionswissenschaftler Shalom ben Chorin schreibt in seinem Buch „Bruder Jesus“: „das Gebet, das Jesus seine Jünger lehrt, ist ein jüdisches Gebet vom ersten bis zum letzten Wort. Überall, wo es gebetet wird, habe ich es stets mitgebetet, ohne dabei meinen jüdischen Glauben auch nur um Haaresbreite zu verlassen oder zu verletzen. (Shalom ben Chorin, Bruder Jesus, S. 113) Das Vaterunser ist also das Gebet, das uns Christen untereinander aber auch mit den Juden und Jüdinnen verbindet.

Susanne Bernheim

Das Kaddisch -eines der wichtigsten Gebete im Judentum:

„Erhaben und geheiligt werde sein großer Name in der Welt, die er nach seinem Willen geschaffen, und sein Reich erstehe in eurem Leben und in euren Tagen und dem Leben des ganzen Hauses Jisrael, schnell und in naher Zeit. Sprecht Amen!
 Sein großer Name sei gepriesen in Ewigkeit und Ewigkeit der Ewigkeiten!
 Gepriesen und gerühmt und verherrlicht und erhoben und erhöht und gefeiert und hoch erhoben und hochgelobt sei der Name des Heiligen. – Gelobt sei er!
 Hoch und erhaben über jedem Lob und Gesang, über Verherrlichung und Trostverheißung, die je in der Welt gesprochen wurden. Sprecht Amen!
 Die Fülle des Friedens möge vom Himmel herabkommen, Leben für uns und ganz Jisrael! Sprecht Amen!
 Der Frieden stiftet in den Himmelshöhen, stifte Frieden unter uns und ganz Jisrael!
 Sprecht Amen!“
(Gebete der Menschheit, Berlin 2019, S. 93)

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?

Kirchenstiftung: Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX
CitySeelsorge: Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05



Nr. 1058

**26.07. bis
 03.08.2025**

17. Sonntag im Jahreskreis

Gen 18,20-32; Kol 2,12-14; Lk 11,1-13

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

„und nun beten wir, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat“ - diese Aufforderung gehört zu unseren Gottesdiensten. Das Vaterunser ist **das** Gebet der Christenheit. Warum ist das so? Eine Antwort finden wir im Sonntagsevangelium. Die Jünger bitten Jesus: „Herr lehre uns beten!“ Lk 11,1ff)

Jesus antwortet mit diesem Gebet. Die Fassung von Lukas ist kürzer als die bei Matthäus, sie umfasst lediglich 5 Bitten.

Ist dieses Gebet für die Jünger völlig neu? Wenn nicht, wo sind seine Wurzeln? Jesus war ein gläubiger Jude. Lukas erzählt, dass er sich oft zum Gebet zurück in die Stille und Einsamkeit zurückgezogen hat. Jesus steht in der jüdischen Gebetstradition. Das heißt, er hat – wie gläubige Juden heute noch – drei Mal am Tag gebetet. Die Psalmen und andere Gebete waren ihm von Kindheit an vertraut. Zusätzlich zu den „offiziellen“ Gebeten möchten die Jünger von ihrem Meister ein persönliches, neues Gebet lernen. Jesus greift dafür bekannte Gebete auf und formuliert für seine Jünger das Vaterunser. Es zeigt Ähnlichkeiten mit dem Kaddisch, dem Lobpreis Gottes. Kaddisch wird im Gottesdienst in der Synagoge gesprochen wie auch beim Totengedenken am Grab.

Jesus spricht Gott als „Abba“ an, als lieber Vater. Gott ist nicht der strenge Herrscher. Er ist der liebende Vater. Wer betet, sieht sich als Kind Gottes mit einem unmittelbaren Zugang zu Gott. Es braucht keine Vermittler. Wie im Judentum üblich verwendet Jesus nicht den Gottesnamen JHWH. Gottes Name ist heilig. Das ist ein zentraler und wichtiger Gedanke! Auch das Kaddisch beginnt mit den Worten: „Erhaben und geheiligt werde sein großer Name in der Welt!“ Es preist Gottes Größe und Heiligkeit und bittet zusätzlich um Frieden für Israel. Das Kommen von Gottes Reich erwarteten die Menschen zur Zeit Jesu mit großer Sehnsucht ganz konkret für Israel. Bei der Bitte um das tägliche Brot geht es darum, wirklich nur um das zum Leben Notwendige zu bitten. Es geht nicht um materiellen Reichtum.

Fortsetzung siehe Rückseite

Gottesdienste vom 26.07. bis 03.08.2025

Samstag 26.07.	Hl. Joachim und Hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria 18:00 Vorabendmesse f. Familien Pieper und Guichemerre Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 27.07.	17. Sonntag im Jahreskreis 10:00 Pfarrgottesdienst, Beginn im Kreuzgang/Innenhof 18:00 Abendmesse Predigt: Pfarrer Helmut Haug Kollekte für die Moritzkirche
Montag 28.07.	12:15 Mittagsmesse f. Nikolaus Castor 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Dienstag 29.07.	Hl. Marta, Maria und Lazarus 12:15 Mittagsmesse 13-13:15 St. Peter am Perlach, FRIEDEN KULTIVIEREN! Ökum. Friedensgebet, dienstags bis 5.8.2025 18:00 Abendmesse
Mittwoch 30.07.	12:15 Mittagsmesse 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Donnerstag 31.07.	Hl. Ignatius von Loyola 12:15 Mittagsmesse f. Dr. Anneliese Ilea 18:00 Abendmesse 18:30 Eucharistische Anbetung
Freitag 01.08.	Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof 12:15 Mittagsmesse 17:00 St. Anna , „Es wird nicht dunkel bleiben...“ Ökumenischer Trauergottesdienst Predigt: Diakon Christian Wild 18:00 Maria Stern , Abendmesse
Samstag 02.08.	18:00 Vorabendmesse Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 03.08.	18. Sonntag im Jahreskreis 10:00 Pfarrgottesdienst 18:00 Abendmesse Predigt: Pfarrer Helmut Haug Kollekte für die Moritzkirche

Veranstaltungen vom 26.07. bis 03.08.2025

Sonntag, 27. Juli, 19:15 Uhr, Moritzkirche - Kreuzgang
NACHKLANG – Abendmusik an der Moritzkirche
VIVA A VIDA: Eine Feier mit brasilianischem Choro
Susanne Ortner, Klarinette, Saxofon
Olivier Lob, Gitarre
Eintritt frei – Spenden willkommen

nicht NICHTS ein spirituelles Raumexperiment mit der Moritzkirche Augsburg bis 10. August

Eine Flut an Informationen, Wörtern, Tönen und Bildern
Nachrichten und Fake News
Echtes und Falsches
macht uns Menschen zu schaffen.

Eine leere Kirche gibt Ruhe
eröffnet Fragen, verweist auf das Geheimnis
das in allem, hinter allem und jenseits von allem ist.

Eine Einladung sich einzulassen

**Die öffentlichen Samstags-Kirchenführungen entfallen während der
Dauer des Raumexperiments nicht NICHTS!**

Gesprächsseelsorge siehe aktueller Aushang

Informationen zu diesem Experiment erhalten Sie von unserem Präsenzdienst
vor Ort und den ausliegenden Broschüren

*Während der Sommerferien (ab 1. August) entfallen die Abendmessen
dienstags und donnerstags, die Eucharistische Anbetung sowie das „Offene
Ohr“!*

*Der moritzpunkt ist geschlossen vom 11. bis 31. August 2025
Das Deutschcafé findet vor den Sommerferien zuletzt am 26. Juli, dann
wieder am 6. September statt.*